

166.

B e r i c h t

der Finanzdeputation B der zweiten Kammer

über Tit. 31, 66, 67, 70, 71 und 90 des außerordentlichen Staats-
 haushalts-Etats für die Finanzperiode 1898/99, Umbau und Erweiter-
 ung des Bahnhofs Schwarzenberg, Ausbau des zweiten Gleises zwischen
 Schönbörnchen und Meerane, Verlegung der Bahnlinie Schwarzenberg-
 Zwickau zwischen Aue und Stein-Hartenstein (zweite Rate), Herstellung
 des zweiten Hauptgleises zwischen den Bahnhöfen Aue und Stein-
 Hartenstein, Verstärkung des Oberbaues auf der Linie Johannegeorgen-
 stadt-Schwarzenberg, Arealerwerb für die Zwickauer Werkstätten auf
 Marienthaler und Pichtentanner Flur betreffend.

Eingegangen am 12. März 1898.

(Dekret Nr. 2, Landt.-Akten, Königl. Dekrete 2. Bd. Heft XIII.
 Mittheilungen der II. Kammer Nr. 7 u. 8 S. 101 flg.)

Tit. 31.

Umbau und Erweiterung des Bahnhofs Schwarzenberg.

Der Bahnhof Schwarzenberg hat in den Jahren 1881 und 1889, als die Linien
 Johannegeorgenstadt-Schwarzenberg und Buchholz-Schwarzenberg eingeführt wurden, nur
 geringfügige Aenderungen erfahren. Schon seit Jahren genügt aber die Bahnhofsanlage
 den gesteigerten Verkehrsansprüchen auf der Schwarzenberg-Zwickauer Bahn nicht mehr.

Namentlich der Mangel an genügend langen Gleisen erschwert die Rangirgeschäfte
 derart, daß die in der Richtung nach Zwickau in einer Stärke bis zu 50 Wagen abgehen-
 den Güterzüge selten pünktlich abfahren können.

Hierdurch entstehen auf der eingleisigen Strecke Schwarzenberg-Zwickau oft auch
 für die anderen Züge lästige Störungen.

Die gründliche Umgestaltung und Erweiterung des Bahnhofs Schwarzenberg ist daher
 dringend nöthig. Sie müßte bis zur Betriebseröffnung der im Bau begriffenen Linie
 Karlsbad-Johannegeorgenstadt beendet sein, weil alsdann ein abermaliger und mit Rücksicht
 auf den böhmischen Braunkohlenversand nicht unerheblicher Verkehrszuwachs für Bahnhof
 Schwarzenberg eintreten wird.

Aber auch der Personenverkehr wird namentlich zur Sommerzeit eine erhebliche
 Steigerung erfahren. Die sehr beengten Bahnsteiganlagen — der Hauptbahnsteig ist
 3,80/4,80 m, der Zwischenbahnsteig nur 3,20 m breit —, welche jetzt schon bei starkem
 Verkehr unzulänglich sind, bedürfen daher ebenfalls einer gründlichen Neugestaltung.

Besonders ist dabei auf die Beseitigung der Gleisüberschreitung in Schienenhöhe
 seitens der Bahnreisenden Werth zu legen, weil regelmäßige Zugkreuzungen auf Bahnhof
 Schwarzenberg stattfinden.